

# Schule Itschnach: Schulprogramm 2009 – 2011

	Bereich	Schwerpunkt	Leitbild/Grundsätze/Kriterien	Ziele (erreicht November 2011 od. gem. Angabe)
1.	<b>Schul-Organisation/-struktur</b>			
1.1		<b>Umbau/Sanierung des Schulhauses Itschnach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• «Wir nutzen die materiellen Ressourcen und investieren sinnvoll in Bauten und Infrastruktur.»</li> <li>• Feuerpolizeiliche Vorschriften verlangen eine umfangreiche, aufwändige Sanierung des Schulhauses.</li> <li>• Bei der Gestaltung der Umbauarbeiten und der strukturellen Anpassungen sollen nach Möglichkeit auch didaktische und pädagogische Anliegen berücksichtigt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Umbau-/Sanierungsarbeiten im Schulhaus Itschnach wurden unter Einbezug des dort tätigen Personals geplant und ausgeführt und sind abgeschlossen.</li> <li>➤ Die bauseitige Gestaltung der Klassenräume erlaubt eine grösstmögliche Flexibilität bei der Nutzung durch Lehrpersonen und SchülerInnen.</li> </ul>
1.2		<b>Notfall/Evakuierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für die Bewältigung von Brand- und anderen Notfällen muss ein Evakuierungsplan erstellt und erprobt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Es wurde ein Notfall-/Evakuierungsplan erstellt.</li> <li>➤ Das korrekte Verhalten der SchulhausbenützerInnen im Notfall wird regelmässig auch praktisch geschult.</li> </ul>
1.3		<b>Sonderpädagogik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das VSG erfordert ab 2008 eine neue Organisation des sonderpädagogischen Angebotes, welches schrittweise neu strukturiert wird.</li> <li>• Entscheidende Phase in diesem Bereich ist nach der Einführung die praktische Umsetzung der Integrativen Förderung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ An der Schule Küsnacht werden die Forderungen des neuen VSG für das Sonderpädagogische Angebot umgesetzt. Die Integrative Förderung ist eingeführt.</li> <li>➤ Die Lehrpersonen wurden durch angemessene Fortbildung für die erweiterten Anforderungen geschult.</li> </ul>
1.4		<b>Hausordnung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die bestehende Hausordnung und die ergänzenden Regelungen müssen überprüft und angepasst werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Hausordnung der Schule Itschnach wurde überarbeitet. (10)</li> </ul>
2.	<b>Pädagogik/Didaktik: neue Projekte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• «Wir fördern kompetent die SchülerInnen, berücksichtigen ihre individuellen Fähigkeiten und stärken ihr Selbstvertrauen.»</li> <li>• «Wir verstehen uns als Lerngemeinschaft, die eine bestmögliche Lernqualität anstrebt.»</li> <li>• «Wir streben ein Lernklima an, in welchem Lernfreude, Leistungswille und Kreativität der Schülerinnen und Schüler auf methodisch vielfältige Art und Weise gefördert werden.»</li> </ul>	
2.1		<b>Europäisches Sprachenportfolio (=ESP)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das ESP ist ein persönliches Instrument der Lernenden zur Selbstbeurteilung der erworbenen Sprachkompetenzen.</li> <li>• Der Bildungsrat hat die obligatorische, schrittweise Einführung des ESP ab Schuljahr 2009/10 beschlossen, einlaufend mit den 2. Kl. der Primarschule.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das ESP wurde ab SJ 09/10 jeweils in der 2. Kl. eingeführt und den Vorgaben entsprechend eingesetzt.</li> <li>➤ Die Lehrpersonen haben die entsprechenden Fortbildungen absolviert.</li> <li>➤ Die Eltern und weitere Anspruchsgruppen wurden adäquat über das ESP informiert.</li> </ul>
2.2		<b>Gemeinsame Werte und mögliche Neuausrichtung der Schule Itschnach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Lehrpersonen lernen und diskutieren über gesellschaftliche, lerntheoretische und pädagogische Werte/ Grundhaltungen/Einstellungen und Auffassungen, und formulieren gemeinsam die Basis, die grundsätzlich für die Gestaltung unserer Schule leitend sein soll.</li> <li>• Praktische, im Schulalltag wirksame Vereinbarungen zu Abläufen, Regelungen und Verhaltens- oder Vorgehensweisen sollen gefunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir haben uns in gemeinsamer, bedarfsentsprechender Fortbildung eine gemeinsame Basis an lerntheoretischem und pädagogischem Grundlagenwissen erarbeitet.</li> <li>➤ Wir haben die gemeinsame Basis bzgl. der für die Gestaltung unserer Schule leitenden Werte formuliert.</li> <li>➤ Wir haben praktische, im Schulalltag wirksame Vereinbarungen zu Abläufen, Regelungen und Verhal-</li> </ul>

	Bereich	Schwerpunkt	Leitbild/Grundsätze/Kriterien	Ziele (erreicht November 2011 od. gem. Angabe)
			<p>werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die mögliche Inangriffnahme der längerfristigen Entwicklung einer gemeinsamen (Neu-) Ausrichtung der Schule in pädagogisch-didaktisch-methodischer Hinsicht soll erwogen werden.</li> </ul>	<p>tens- oder Vorgehensweisen überarbeitet oder neu gefunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben eine Grundsatzentscheidung über die Inangriffnahme einer längerfristigen Entwicklung einer gemeinsamen (Neu-) Ausrichtung der Schule Itschnach gefällt. (09)</li> <li>Sollte der Neu-Ausrichtung zugestimmt worden sein, haben wir eine adäquate Projekt-Organisation aufgestellt und die Entwicklung schrittweise in Angriff genommen. (ab 09)</li> </ul>
2.3		<b>Schulinternes Curriculum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit verbindlichen Absprachen bezgl. Unterrichtsinhalten und deren Planung innerhalb der Stufen ermöglichen wir für SchülerInnen und Lehrpersonen optimale Übergänge und Übergaben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben innerhalb der Stufen verbindliche Absprachen bezgl. der Auswahl und Behandlung von Unterrichtsinhalten vereinbart. (11)</li> </ul>
2.4		<b>Schülerzeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schreib-/Lesekompetenz werden lustbetont gefördert.</li> <li>Alle SchülerInnen erhalten auch im Sinne der Partizipation ein Forum.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Klasse der MST hat regelmässig eine Schülerzeitung herausgegeben, unter Berücksichtigung von Beiträgen aus allen Klassen, und für Redaktion und Gestaltung die Verantwortung übernommen. (ab 09)</li> </ul>
2.5		<b>Zusammenleben/ Konfliktbewältigung der SchülerInnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>«Wir erfassen Probleme frühzeitig, behandeln sie konstruktiv, bereinigen Konflikte gewaltfrei.»</li> <li>Lehrpersonen und SchülerInnen beschäftigen sich projektartig (intensiv, zeitlich beschränkt, resultatorientiert) mit dem Klima/dem Umgang innerhalb der Schülerschaft, insbesondere mit dem Verhalten bei Konflikten unter den Kindern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrpersonen und SchülerInnen haben sich in einem Projekt mit dem Verhalten der Kinder untereinander auseinandergesetzt und gemeinsam Regeln erarbeitet, die einem positiven Klima und einem gewaltfreien Umgang mit Konflikten zuträglich sind. (11)</li> </ul>
2.6		<b>Einführung Sprachlehrmittel «Lezus»</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei «Lezus» handelt es sich um ein Lehrmittel, welches durch Spiele und Übungen zur Bildung von Lauten, Silben, Wörtern und Sätzen die Vorschul- und Kindergartenkinder systematisch auf den Erwerb der Schriftsprache vorbereitet.</li> <li>«Lezus» wird ab SJ 09/10 in den Kindergärten der Schule Itschnach versuchsweise, systematisch verwendet.</li> <li>Der Einsatz des Lehrmittels im Kindergarten hat Auswirkungen auf die Gestaltung des Unterrichts in der 1. Kl.. Darum sind Austausch und Koordination zwischen den Lehrpersonen der beiden involvierten Stufen sehr wichtig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Lehrpersonen des Kindergartens haben sich für die Verwendung des Lehrmittels «Lezus» adäquat fortgebildet.</li> <li>Die Lehrpersonen der Unterstufe haben die grundlegenden Veränderungen und Auswirkungen auf den Unterricht der 1. Kl. kennengelernt, die der Einsatz von «Lezus» im Kindergarten mit sich bringt.</li> <li>Die Lehrpersonen von Kindergarten und Unterstufe tauschen sich regelmässig über den Schriftspracherwerb der Kinder aus und koordinieren die Stoffplanung. (09)</li> <li>Die Eltern und weitere Anspruchsgruppen wurden adäquat über das neue Lehrmittel informiert.</li> <li>Im Mai 2012 wird über eine allfällig definitive Verwendung von «Lezus» entschieden.</li> </ul>
3	<b>Pädagogik/Didaktik: Institutionalisierte Inhalte</b>			
3.1		<b>Heilpädagogischer Förderunterricht (= HFU)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für den integrativen Heilpädagogischen Förderunterricht (=HFU) und die dazu getroffenen Vereinbarungen machen wir erneut eine Standortbestimmung und entwickeln daraus Massnahmen zur Qualitätssicherung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben den integrativen HFU und die entsprechenden Vereinbarungen an der Schuleinheit Itschnach/Limberg evaluiert. (09)</li> <li>Wir haben die bestehenden Vereinbarungen überarbeitet und damit Massnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart. (09)</li> </ul>

	Bereich	Schwerpunkt	Leitbild/Grundsätze/Kriterien	Ziele (erreicht November 2011 od. gem. Angabe)
3.2		<b>Musik und Klassenmusizieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Richtlinien</li> <li>• Musik ist ein Schwerpunkt an unserer Schule.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das Musikkonzept wurde evaluiert und den Ergebnissen entsprechend überarbeitet. (11)</li> </ul>
3.3		<b>Götti-System</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Konzept</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ s. Konzept</li> <li>➤ Das Götti-System-Konzept wurde evaluiert, eine Ausweitung hinsichtlich eines Einbezuges des Kindergarten überprüft. Das Konzept wurde entsprechend überarbeitet. (10)</li> </ul>
3.4		<b>Klassenregeln/-rat</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Vereinbarung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ s. Vereinbarung</li> </ul>
3.5		<b>Computerintegration im Unterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• spezifische Kriterien s. Konzept Computerintegration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die vorhandene, ausgezeichnete Informatik-Infrastruktur wurde mit den SchülerInnen lernzielorientiert regelmässig benützt.</li> <li>➤ Das Konzept für die Computerintegration und die vereinbarten Lehr- und Lernziele wurden im Unterricht umgesetzt.</li> <li>➤ Konzept, Lehrplan und die Richtlinien zur Benützung des Internets durch die SchülerInnen wurden evaluiert und überarbeitet. (10)</li> </ul>
3.6		<b>Klassenscockpit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jede Lehrperson der 3. – 6. Klassen evaluiert den Lernstand ihrer SchülerInnen mit Hilfe des Test-Systems «Klassenscockpit».</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alle 3. – 6. Kl. haben sich regelmässig im Sinne der Vorgaben am Klassenscockpit beteiligt.</li> <li>➤ Wir haben die Richtlinien und den Einsatz des Klassenscockpits evaluiert und über eine allfällige Fortsetzung entschieden. (11)</li> </ul>
3.7		<b>Leseförderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir fördern Lesefreude und -kompetenz.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die internetbasierte «Antolin»-Plattform wird ab der 2. Kl. in allen Klassen systematisch eingesetzt.</li> <li>➤ Wir haben 2009 einen Bücherflohmarkt durchgeführt und über dessen Institutionalisierung entschieden.</li> </ul>
3.8		<b>Rechtschreibtraining mit «Profax Lerncenter»</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir fördern systematisch die Orthographie-Kompetenz unserer SchülerInnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Software «Profax Lerncenter» wird in allen Klassen systematisch eingesetzt.</li> </ul>
4.	<b>Schule als Einheit</b>			
4.1		<b>Schulanlässe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• «Wir unterstützen die stufen- und klassenübergreifende Zusammenarbeit.»</li> <li>• «Wir verstehen uns als eine Lerngemeinschaft, die eine bestmögliche Lernqualität anstrebt.»</li> <li>• «Wir streben ein Lernklima an, in welchem Lernfreude, Leistungswille und Kreativität der Schülerinnen und Schüler auf methodisch vielfältige Art und Weise gefördert werden.»</li> <li>• Wir fördern die Identifikation der SchülerInnen mit der Schule Itznach und pflegen die Gemeinschaft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir haben jährlich einen Räbeliechtli-Umzug durchgeführt.</li> <li>➤ Alle SchülerInnen, Lehrpersonen und Hauswarte haben jeweils auch gemeinsam Advent gefeiert.</li> <li>➤ Der Schulsilvester wurde jährlich als institutionalisiertes Schulfest durchgeführt.</li> <li>➤ Die Mittelstufe hat jährlich ein öffentliches Adventskonzert durchgeführt.</li> <li>➤ Am Ende jedes Schuljahres, jeweils am letzten Schultag, hat eine Abschlussveranstaltung stattgefunden.</li> <li>➤ Wir haben eine Projektwoche (2010) durchgeführt.</li> <li>➤ Wir haben zugunsten wohltätiger Zwecke Aktionen/Anlässe durchgeführt. (u.a. Sponsorenlauf 2010, Weihnachts-Basar 2011)</li> </ul>

	Bereich	Schwerpunkt	Leitbild/Grundsätze/Kriterien	Ziele (erreicht November 2011 od. gem. Angabe)
4.2		<b>Kulturelle Anlässe/ Aktivitäten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Interner Austausch:</b> Kinder für Kinder (z.B. gemeinsames Singen, Musikvorträge, Theater, Sketches, Erklärungen, Vorstellungen, Diskussionen, Feiern, ....)</li> <li>➤ <b>Externer Input:</b> Gastkünstler für die Kinder, Kinder besuchen Anlässe oder Ausstellungen (z.B. Autorenlesungen, Gastspiel-Theater, Konzerte, ... an, Besuch von Veranstaltungen, Ausstellungen, ... ausserhalb der Schule)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Mindestens 5 interne Anlässe und mindestens 1 «externer Input» pro Jahr</li> </ul>
5.	<b>Zusammenarbeit innen</b>			
5.1		<b>Teamentwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• «Wir entwickeln die Teamfähigkeit und räumen der Arbeit im Team einen hohen Stellenwert ein.»</li> <li>• «Wir verstehen uns als Lerngemeinschaft, die eine bestmögliche Lernqualität anstrebt.»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ An verschiedenen Anlässen (Geselligkeit und Fortbildung) haben wir zusammen Zeit verbracht und uns gegenseitig besser kennen gelernt. Dies hat Vertrauen und die Basis für eine positive Zusammenarbeit gefördert.</li> <li>➤ Wir haben periodisch unsere Zusammenarbeit im engeren und im erweiterten Team überprüft und Verbesserungsmassnahmen realisiert.</li> </ul>
5.2		<b>Zusammenarbeit Itschnach – Limberg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit Sommer 2005 bilden die Schulen Itschnach und Limberg eine organisatorische Schuleinheit mit einer gemeinsamen Leitung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ s. Teamentwicklung</li> </ul>
5.3		<b>Zusammenarbeit mit Betreuungsbetrieb FIT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenarbeit mit dem Betreuungsbetrieb der Freiwilligen Itschnacher Tagesschule (=FIT) und den dort tätigen Personen soll evaluiert und weiterentwickelt werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir haben gemeinsam mit der Betriebsleitung und den Betreuerinnen und Betreuern der FIT die Zusammenarbeit von Betreuung und Schule evaluiert und vereinbart. (10)</li> </ul>
6.	<b>Zusammenarbeit aussen</b>			
6.1		<b>Elternmitwirkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• «Wir fördern und suchen die Zusammenarbeit mit den Eltern.»</li> <li>• «Wir erfassen Probleme frühzeitig, behandeln sie konstruktiv und bereinigen Konflikte gewaltfrei.»</li> <li>• Der ERI ist institutionalisierter Partner der Schule und entwickelt sich weiter.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der Elternrat Itschnach (ERI) hat in den gemeinsam mit der Schule vereinbarten Fragen und Aktivitäten mitgewirkt.</li> <li>➤ Die Arbeit des ERI, die Zusammenarbeit mit der Schule und der Leitfaden des ERI vom Juni 2000 wurden evaluiert und daraus folgende Massnahmen zur Umsetzung werden festgelegt. (11)</li> </ul>
6.2		<b>Information</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• «Wir informieren die Öffentlichkeit sachgerecht und rechtzeitig.»</li> <li>• Wir nutzen die zur Verfügung stehenden Informationskanäle optimal und nach vereinbarten Richtlinien zu Gunsten der Schule und aller Anspruchsgruppen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir haben die Modalitäten der Informations-Veröffentlichung auf der Website verbindlich vereinbart. (09)</li> <li>➤ Wichtige oder auch einfach interessante und attraktive Informationen der Schule Itschnach sind auf der Website der Schule Künsnacht erschienen.</li> <li>➤ Wir haben die Eltern mit Jahres- und Quartalsplänen über Termine und Inhalte informiert, bei Bedarf in Briefform.</li> </ul>
		<b>Lehrpersonen Konvent der Schule Künsnacht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In den Schuljahren 2010/11 und 2011/12 müssen die LP der Schuleinheit Itschnach/Limberg Präsident/-in und Aktuar/-in des Konventes stellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lehrpersonen aus unserer Schuleinheit haben die fraglichen Aufgaben im Rahmen des Gesamtkonventes übernommen.</li> </ul>

	Bereich	Schwerpunkt	Leitbild/Grundsätze/Kriterien	Ziele (erreicht November 2011 od. gem. Angabe)
6.3		<b>LehrerInnen der Johannes-Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir pflegen den Kontakt mit den Lehrpersonen der benachbarten, heilpädagogischen Johannes-Schule.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben uns einmal pro Jahr zu einem geselligen Anlass mit den Lehrpersonen der Johannes-Schule getroffen, örtlich abwechselnd.</li> </ul>
7.	<b>Qualitätssicherung</b>			
7.1		<b>Mitarbeiterbeurteilung (MAB)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gem. kantonalen Vorgaben und gemeindeinternen Richtlinien und Vereinbarungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die MAB (summativ und formativ) wurde gem. kantonalen Vorgaben und gemeindeinternen Richtlinien und Vereinbarungen durchgeführt.</li> </ul>
7.2		<b>Schulbesuche Schulpflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gem. kantonalen Vorgaben und gemeindeinternen Richtlinien und Vereinbarungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jede Lehrperson wurde jährlich von 2 Schulpflegemitgliedern im Unterricht besucht (im summ. MAB-Verfahren nur 1 SPF-Mitglied) und bekam ein qualifiziertes Feedback.</li> </ul>
7.3		<b>Team-Screening TODD (vom Okt. 08)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben die Zusammenarbeit in und zwischen den Schul-Teams sowie die Arbeit der Schulleitung mit Unterstützung der Firma TODD Screening AG im Herbst 2008 untersucht.</li> <li>Wir erarbeiten zu ausgewählten Punkten Massnahmen, die der Qualitätsverbesserung dienen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben die Massnahmen zu den Ergebnissen des Team-Screenings und der Schulleitungsevaluation erstellt, vereinbart (09) und arbeiten an deren Umsetzung. (09 -11)</li> </ul>
7.4		<b>Externe Schulbeurteilung durch die Fachstelle der Bildungsdirektion für Schulbeurteilung (=FSB)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gem. kantonalen Vorgaben, VSG, im Juni 2009</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben eine Standortbestimmung unserer Schule/Schuleinheit durchgeführt und das Portfolio nach den kant. Vorgaben erstellt. (09)</li> <li>Die FSB hat die Qualität der Schule und der Schuleinheit als Ganzes beurteilt. (09)</li> <li>Wir haben den Massnahmenplan zu den Ergebnissen der externen Evaluation erstellt und arbeiten an dessen Umsetzung. (09 -11)</li> <li>Wir haben die Eltern und die Öffentlichkeit in angemessener Form einbezogen und informiert. (09 -11)</li> </ul>
7.5		<b>Unterrichtsbesuche mit Feedback (=UmF)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>«Wir pflegen eine Gesprächskultur, in der gegenseitige Wertschätzung und Toleranz ihren Ausdruck finden, gehen aufeinander ein und unterstützen uns gegenseitig.»</li> <li>Die UmF dienen auch der Sicherung der Qualität des Unterrichtes.</li> <li>Das Konzept der UmF, insbesondere die Organisation, soll überprüft und verbessert werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir haben die Organisation der UmF optimiert. (09)</li> <li>Wir haben das Konzept der UmF evaluiert und den Resultaten entsprechend optimiert. (10)</li> <li>Wir haben die UmF in institutionalisierter Form durchgeführt.</li> </ul>
7.6		<b>Klassenscockpit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>s. Richtlinien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>s. Richtlinien</li> </ul>
7.7		<b>Selbstevaluation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>«Wir verstehen uns als Lerngemeinschaft, die eine bestmögliche Lernqualität anstrebt.»</li> <li>«Wir hinterfragen unsere Werthaltungen und unser eigenes Tun.»</li> <li>Wir überprüfen periodisch, ob und wie wir die festgelegten Ziele erreicht haben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Am Ende jedes Jahres haben wir eine Evaluation unserer Arbeit in Bezug auf die im Jahresprogramm formulierten Ziele durchgeführt. (je 0.5 - 1 Tag)</li> <li>Ende 2011 evaluieren wir das hier vorliegende Schulprogramm. (zusätzlicher Halbtage)</li> </ul>
7.8		<b>Planung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wir planen gemeinsam die kurz- und mittelfristige Zukunft unserer Schule, auf der Basis der Evaluationen und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der Schule, des Personals und der Anspruchsgruppen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Anschluss an die Evaluation haben wir jährlich eine Tagung durchgeführt, an welcher das folgende Jahr detailliert geplant wurde. (je 0.5 - 1 Tag)</li> <li>Im November 2011 erstellen wir ein neues Schulprogramm. (0.5 - 1 Tag)</li> </ul>

	<b>Bereich</b>	<b>Schwerpunkt</b>	<b>Leitbild/Grundsätze/Kriterien</b>	<b>Ziele</b> (erreicht November 2011 od. gem. Angabe)
8.	<b>Fortbildung</b>			
8.1		<b>Sonderpädagogik/ Integrative Schu- lungsform/ Integra- tive Förderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s. oben</li> <li>• mögliche Fortbildungsinhalte: Schul. Standortgespräche, Umgang mit Heterogenität, Team-Teaching, Gemeinsame Quintalsplanung, ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Lehrpersonen der Schuleinheit Itschnach/Limberg haben sich im erforderlichen Ausmass im Bereich «Integrative Förderung» fortgebildet.</li> </ul>
8.2		<b>Informatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Computerintegration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Mitglieder des Teams der Schule Itschnach haben sich regelmässig im Bereich «Computeranwendung und -integration» fortgebildet.</li> </ul>
8.3		<b>Religion und Kultur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Das neue Unterrichtsfach wird seit 2008 sukzessive eingeführt und erfordert eine zusätzliche Qualifikation von den erteilenden Lehrpersonen.</li> <li>➤ Weitere Lehrpersonen sind befähigt, Religion und Kultur zu unterrichten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die an der Schuleinheit Itschnach/Limberg tätigen Lehrpersonen haben sich dem persönlichen und dem der Schule erwachsenden Bedarf an qualifiziertem Personal für die Unterrichtung des Faches Religion und Kultur fortgebildet.</li> </ul>
8.4		<b>Europäisches Spra- chenportfolio</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die obligatorische Einführung des ESP erfolgt ab SJ 09/10, einlaufend mit den 2. Kl.</li> <li>➤ Die Lehrpersonen müssen dieses Instrument und seinen Einsatz im Unterricht kennenlernen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Lehrpersonen, in deren Klassen das ESP eingesetzt wird, haben sich dazu im vom Kanton vorgegebenen Ausmass fortgebildet.</li> </ul>
8.5		<b>Lezus</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Verwendung des Lehrmittels «Lezus» im Kindergarten erfordert die Einführung der Lehrpersonen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe haben sich für die Verwendung des Lehrmittels «Lezus» adäquat fortgebildet.</li> </ul>
8.6		<b>Gemeinsame Werte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ s. oben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir haben unser lerntheoretisches und pädagogisches Grundlagenwissen erweitert.</li> </ul>
8.7		<b>Disziplin Zusammenleben/ Konfliktbewältigung der SchülerInnen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Lehrpersonen bilden sich in den Bereichen «Disziplin und Umgang mit schwierigen SchülerInnen» sowie «Umgang mit SchülerInnen-Konflikten» weiter.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Lehrpersonen der Schule Itschnach haben sich zu Disziplinar- und SchülerInnen-Konflikten-Fragen fortgebildet und setzen die gewonnenen Erkenntnisse und Fertigkeiten im Unterricht erfolgreich ein.</li> </ul>
8.8		<b>Lehrpersonen und Schulleiter</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Alle Team-Mitglieder bilden sich regelmässig weiter, entsprechend den Erkenntnissen der persönlichen oder gemeinsamen Standortbestimmungen.</li> <li>➤ Wir lernen von anderen Lehrpersonen und Schulen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Jeder Lehrperson hat mindestens 3 unterrichtsbezogene Fortbildungskurse von 2 h Dauer besucht.</li> </ul>
8.9		<b>Allgemeinbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir bilden uns regelmässig gemeinsam fort, projekt- und schulprogrammbezogen, aber auch in allgemeinbildenden Fragen</li> <li>➤ s. auch «Team-Entwicklung»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einmal jährlich haben wir als Team einen Ausflug unternommen, der einerseits der Fortbildung, andererseits der Team-Entwicklung diene.</li> </ul>

	<b>Bereich</b>	<b>Schwerpunkt</b>	<b>Leitbild/Grundsätze/Kriterien</b>	<b>Ziele</b> (erreicht November 2011 od. gem. Angabe)
9.	<b>Infrastruktur</b>			
9.1		<b>Umbau/Sanierung des Schulhauses Itschnach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s. oben, Pkt. 1.1</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ s. auch oben, Pkt. 1.1</li> <li>➤ Auch während der baulichen Tätigkeit war ein ordnungsgemässer Schul- und Betreuungsbetrieb mehrheitlich gewährleistet.</li> </ul>
9.2		<b>Mobiliar, Einrichtung und technische Ausrüstung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anschaffung/Erneuerung Schüler-/Lehrermobiliar, Einrichtungsgegenstände, technische Ausrüstung und Geräte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wir haben die Einrichtung und die Ausrüstung unserer Schule schrittweise erneuert, so dass diese den aktuellen Anforderungen entsprechen.</li> </ul>
9.3		<b>Pausenplatz-/Umgebungsgestaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die auf dem Pausenplatz aufgemalten Spiele wurden letztmals 2005 erneuert.</li> <li>• Die Geräte-Ausstattung des Gartens des Kindergartens Bettlen muss erneuert werden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Die Pausenplatz-Bemalung wurde erneuert. (11)</li> <li>➤ Die Spielgeräte des Kindergartens Bettlen wurden zeitgemäss erneuert. (10)</li> </ul>
9.4		<b>Informatik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• s. oben, Computerintegration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ s. oben, Computerintegration</li> <li>➤ Wir haben den Informatik-Gerätepark und die eingesetzte Software schrittweise erneuert.</li> </ul>